

Bericht des Prüfers über die praktische PPL-Prüfung auf Flugzeugen PPL (A)

Dieser Bericht umfasst die Seiten 1 bis 3 und ist vom Prüfer im Original mindestens 5 Jahre lang aufzubewahren.
Eine Kopie aller Berichtsseiten ist dem Bewerber auszuhändigen.

Angaben zum Bewerber

Name und Vorname des Bewerbers:	Geburtsdatum:
Anschrift:	Lizenz und Nummer:
Berechtigungen:	Ausstellende Behörde / Ausstellungsdatum:

Ergebnis der praktischen Prüfung für den Erwerb einer PPL (A)

Praktische Prüfung (Skill Test gem. Teil-FCL.235, AMC1 FCL.235)						
<input type="checkbox"/> Erstprüfung	<input type="checkbox"/> Teil-Wdh. Abschnitt _____			<input type="checkbox"/> Gesamt-Wdh.		
Prüfungsabschnitt	1	2	3	4	5	6 (ME)
Teilergebnisse: "P" (pass) für "bestanden" "F" (fail) für "nicht bestanden"						
Gesamt-Ergebnis:	<input type="checkbox"/> Bestanden*		<input type="checkbox"/> Teilweise bestanden*		<input type="checkbox"/> Nicht bestanden*	
Bemerkungen sowie Dokumentation nicht bestandener Elemente:						
Über das Recht zur schriftl. Beschwerde gemäß Teil-FCL.1030 b) wurde ich informiert, und das Ergebnis der Prüfung habe ich zur Kenntnis genommen: _____ Datum _____ Unterschrift des Bewerbers _____						

Angaben zur praktischen Durchführung

Name des Prüfers:		Prüfer- und Lizenznummer
Simulator/FNPT/FTD:		FSTD ID:
LFZ-Typ + Klasse/Muster:	Kennzeichen:	Startflugplatz, Zeit:
Anzahl der Anflüge:	Anzahl der Landungen:	Landeflugplatz, Zeit:
Flugplatz/-plätze	Flugplatz/-plätze:	Flugzeit:
Der Prüfer bestätigt, dass die Festlegungen gemäß FCL.1030 a) bis d) eingehalten werden/wurden.		
Ort:	Datum:	Unterschrift:

Inhalte der praktischen Prüfung für den Erwerb einer PPL (A)

Bei Nicht-Bestehen einzelner Elemente sind diese mit ihrer Ziffer auf dem Deckblatt dieses Protokolls unter "Bemerkungen" aufzuführen! Anstelle des Handzeichens ist dann ein F (Fail) einzutragen!

Abschnitt 1 Flugvorbereitung und Abflug		Hand- zeichen des Prüfers
Gebrauch der Checkliste, Verhalten als Luffahrer (Führen des Flugzeugs mit Sicht nach außen, Eisverhütung-/Enteisungsverfahren etc.). Gilt für alle Abschnitte.		
a	Flugvorbereitung und Flugwetterbriefing	
b	Berechnung von Masse, Schwerpunktlage und Flugleistung	
c	Kontrolle und Bereitstellung des Flugzeugs	
d	Anlassen der Triebwerke und Verfahren nach dem Anlassen	
e	Rollen, Flugplatzverfahren, Verfahren vor dem Start	
f	Start und Kontrollen nach dem Start	
g	Abflugverfahren	
h	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	
Abschnitt 2 Allgemeine Flugübungen		Hand- zeichen des Prüfers
a	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	
b	Geradeaus- und Horizontalflug bei verschiedenen Geschwindigkeiten	
c	Steigflug: i. Beste Steiggeschwindigkeit ii. Steigflugkurven iii. Übergang zum Horizontalflug	
d	Kurven (mit 30°Querneigung)	
e	Steilkurven (mit 45°Querneigung) (einschließlich Erkennen und Beenden eines kritischen Flugzustandes)	
f	Grenzflugzustände im unteren Geschwindigkeitsbereich mit und ohne Landeklappen	
g	Überzogener Flugzustand: i. Überzogener Flugzustand in Reiseflugkonfiguration und Beenden mit Motorhilfe ii. Annäherung an den überzogenen Flugzustand in einer Sinkflugkurve mit 20°Querneigung, Anflugkonfiguration iii. Annäherung an den überzogenen Flugzustand in Landekonfiguration	
h	Sinkflug: i. Mit und ohne Motorhilfe ii. Sinkflugkurven (steile Gleitflugkurven) iii. Übergang zum Horizontalflug	
Abschnitt 3 Überlandflug		Hand- zeichen des Prüfers
a	Flugplan, Koppelnavigation, Gebrauch der Navigationskarten	
b	Einhalten von Flughöhe, Steuerkurs und Fluggeschwindigkeit	
c	Orientierung, Berechnung und Korrektur von voraussichtlichen Ankunftszeiten (Estimated Time of Arrival/ETA), Führen des Flugdurchführungsplanes	
d	Fliegen zum Ausweichflugplatz (Planung und Durchführung)	
e	Gebrauch von Funknavigationshilfen	
f	Flug nach Instrumenten (180°-Kurve bei simulierten Instrumentenflug-Wetterbedingungen)	
g	Flugmanagement (Kontrollen, Kraftstoffversorgung und Prüfung auf Vergaservereisung etc.) Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	

Abschnitt 4 Anflug- und Landeverfahren		Hand- zeichen des Prüfers
a	Anflugverfahren	
b	*Ziellandung (Landung auf kurzen Pisten), Seitenwindlandung, wenn entsprechende Bedingungen vorliegen	
c	*Landung ohne Landeklappen	
d	Landeanflug ohne Motorhilfe (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
e	Aufsetzen und Durchstarten	
f	Durchstarten aus geringer Höhe	
g	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	
h	Tätigkeiten nach Beendigung des Fluges	

* Einige dieser Übungen können nach Ermessen des Flugprüfers kombiniert werden.

Abschnitt 5 Außergewöhnliche und Notverfahren		Hand- zeichen des Prüfers
Dieser Abschnitt kann mit Abschnitt 1 bis 4 verbunden werden.		
a	Simulierter Triebwerkausfall nach dem Start (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
b	* Simulierte Notlandung (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
c	Simulierte Sicherheitslandung (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
d	Simulierte Notfälle	
e	Mündliche Prüfung	

Abschnitt 6 (nur mehrmotorige Flugzeuge) Simulierter Triebwerkausfall und einschlägige, auf die Klasse oder das Muster bezogene Übungen		Hand- zeichen des Prüfers
Dieser Abschnitt kann mit Abschnitt 1 bis 5 verbunden werden.		
a	Simulierter Triebwerkausfall während des Starts (in sicherer Höhe, sofern nicht in einem Flugsimulator durchgeführt)	
b	Anflug und Durchstarten mit simuliertem Triebwerkausfall	
c	Anflug und Landung bis zum vollständigen Stillstand mit simuliertem Triebwerkausfall	
d	Triebwerkausfall, Abstellen und Wiederanlassen	
e	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren, Verhalten als Luftfahrer (airmanship)	
f	Vom Flugprüfer festgelegt - einschlägige Übungen der praktischen Prüfung für den Erwerb einer Klassen- oder Musterberechtigung; darunter, soweit zutreffend: i. Flugzeugsysteme, einschließlich der Bedienung des Autopiloten ii. Betrieb der Druckkabine iii. Gebrauch der Eisverhütung-/Enteisungsanlage	
g	Mündliche Prüfung	

Testflugtoleranzen:

Höhe:	normaler Flug	±150 Fuß	Geschwindigkeit:	Start und Landeanflug:	+15 / -5 kt
	bei simuliertem Triebwerksausfall (ME)	±200 Fuß		alle anderen Flugzustände:	±15 kt
Steuerkurs und Einhalten einer Funkstandlinie:	normaler Flug	±10°			
	bei simuliertem Triebwerksausfall (ME)	±15°			